



**Institut für Friedenspädagogik
Tübingen e.V.**

Jahresbericht 2007

Dieser Jahresbericht gibt einen summarischen Überblick über die Aktivitäten des Instituts für Friedenspädagogik (ift) im Jahr 2007. Einen besonderen Akzent setzte das Institut in diesem Jahr mit den beiden Projekten „Peace Counts School“ und „Peace Counts on Tour“. Sie bieten in Deutschland bzw. in Konflikt- und Kriegsregionen innovative Ansätze für die Praxis der Friedenspädagogik.

Trotz neuer Partner bei der Projektförderung war die Förderung durch die Berghof Stiftung für Konfliktforschung auch 2007 ein herausragender Faktor für die Finanzierung der Arbeit des ift.



Inhalt

1. Auszeichnungen
 - 1.1 WinWinno 2007
 - 1.2 Ausgewählter Ort 2007
2. Projekte
 - 2.1 Peace Counts School
 - 2.2 Tour de Paix
 - 2.3 CD-ROM „Peace Counts“
 - 2.4 WM-Schulen
 - 2.5 Gewaltprävention in der Grundschule
 - 2.6 Kinder, Medien und Gewalt
 - 2.7 PeaceXchange
 - 2.8 Tour de Paix
 - 2.9 Theorieband Friedenserziehung
 - 2.10 Runder Tisch Gewaltprävention
 - 2.11 Kick Fair
 - 2.12 Peace Boat 2007
 - 2.13 Kooperation mit der Aktion Brot für die Welt
 - 2.14 SIPRI Mini Jahrbuch 2007
 - 2.15 Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur
 - 2.16 Friedensforschung multimedial
3. Veranstaltungen
4. Kooperationen, Beratung, Beirat
5. Publikationen 2005
6. Bibliothek
7. Internet
8. Georg-Zundel-Haus
9. Finanzen
10. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstand
 - 10.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 10.2 Praktikantinnen
 - 10.3 Mitgliederversammlung
 - 10.4 Vorstand
 - 10.5 Mitglieder

1. Auszeichnungen

1.1 WINWINNO 2007

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. erhielt den „WinWinno 2007“ der Fördergemeinschaft Mediation D A CH e.V. Der Preis für innovative Konfliktlösungen wurde am 28.4.2007 im Rahmen des „Mediationsballes 2007“ in Hamburg überreicht. In der Begründung für die Preisverleihung heißt es u.a.: „Das Institut für Friedenspädagogik setzt sich in herausragender, kreativer und nachhaltiger Weise mit Informationen, Aktionen und Aktivitäten dafür ein, junge Menschen zu innovativen WinWin-Lösungen zu begleiten. Dieses Engagement ehrt die Fördergemeinschaft Mediation D A CH e.V. (Deutschland, Austria, Schweiz) mit der Verleihung des Preises: ‘Jugend-WinWinno 2007‘.“

1.2 ORT IM LAND DER IDEEN 2007

Ebenfalls im Jahr 2007 wurde das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. als „Ausgewählter Ort 2007“ ausgezeichnet. Damit gehört das Institut nun offiziell zu den von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und ihrem Projektpartner Deutsche Bank ausgezeichneten „365 Orten im Land der Ideen“.

Die Preisverleihung fand im Landestheater Tübingen statt und war eingebettet in die Veranstaltung „Promote Peace Education: Versöhnung heute.“ Geehrt wurde das Institut für sein vorbildliches und zukunftsweisendes Engagement bei der Konzeption, Entwicklung und Umsetzung friedenspädagogischer Lernarrangements.

2. Projekte

2.1 PEACE COUNTS SCHOOL

Das 2006 begonnene Projekt Peace Counts School geht von der Überzeugung aus, dass es wichtig ist, in Form faszinierender Reportagen Vorbilder für Frieden anzubieten und die Auseinandersetzung mit den Bedingungen des Friedens durch gezielte Lernangebote zu ermöglichen.

Dadurch sollen Kinder und Jugendliche ermutigt werden selbst Verantwortung für ihre Um- und Mitwelt zu übernehmen und sich für die Belange des Friedens und der Völkerverständigung einzusetzen. Peace Counts School entwickelt hierzu Materialien und Lernmodelle.

Zu diesen gehören die Ausstellung „Peace Counts“, ein pädagogisches Begleitprogramm zu dieser Ausstellung, spezielle Unterrichtsmaterialien, Poster, Inter-

net-Angebote usw. Die Ausstellung „Peace Counts“ wurde im Juni 2007 in Heidelberg (in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen-Institut) und Freiburg (in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung) jeweils vier Wochen gezeigt und mit einem pädagogischen Programm, an dem ca. 50 Schulklassen teilnahmen, begleitet. Durchgeführt wurde das Begleitprogramm von speziell geschulten Studentinnen und Studenten mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ift. Weitere Stationen waren Münster und Horb a.N.

Neben einem umfangreichen Internet-Angebot wurden 24 Podcasts (deutsch und englisch) produziert, ein Katalog sowie Begleitmaterialien publiziert und ein Lehrfilm „Lernen, wie man Frieden macht“ als DVD erstellt. Das gesamte Projekt wurde evaluiert.

Peace Counts School ist ein Projekt des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V., in Kooperation mit der Peace Counts Foundation und der Agentur Zeitenspiegel.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Nadine Heptner.

Förderung: Robert Bosch Stiftung, Berghof Stiftung für Konfliktforschung.

2.2 TOUR DE PAIX / PEACE COUNTS ON TOUR

Im Februar 2007 war das Institut für Friedenspädagogik erstmals an einem größeren zivilen Einsatz in einer Krisenregion federführend beteiligt. Gemeinsam mit dem Journalistennetzwerk Peace Counts *project* zeigte das ift in Colombo / Sri Lanka die Ausstellung „Peacebuilders Around the World“ und führte friedenspädagogische Workshops mit Multiplikatoren durch.

Aufbauend auf einer dreijährigen, vom Auswärtigen Amt geförderten internationalen Friedensberichterstattung zielt die „Tour de Paix / Peace Counts on Tour“ darauf, Friedenspädagogik und Friedensjournalismus in Konfliktregionen zu fördern, die Wahrnehmung der Akteure für Ursachen und Eskalationsverläufe von gewaltsamen Auseinandersetzungen zu erweitern und den Blick für neue Handlungs- und Lösungsansätze zu schärfen.

Als Ansatz dient die Auseinandersetzung mit Best Practice-Beispielen erfolgreicher Friedensstiftung in unterschiedlichsten Konfliktregionen. Best Practice-Beispiele sind eine bisher noch wenig genutzte, doch erfahrungsgemäß produktive Quelle der Inspiration und öffnen im jeweils eigenen Land neue Möglichkeitsräume. Diesem Zweck dienen die vom Peace Counts *project* recherchierten, veröffentlichten und vom Institut für Friedenspädagogik didaktisch aufbereiteten Best Practice-Beispiele.

Die „Tour de Paix“ besteht aus der ebenfalls mit Förderung des Auswärtigen Amtes erstellten Fotoausstellung „Peacebuilders Around the World“ sowie einem



friedenspädagogischen und friedensjournalistischen Begleitprogramm in Form von Lernzirkeln, Workshops und Vorträgen. Neben Sri Lanka war im Oktober 2007 Mazedonien eine weitere Station der „Tour de Paix“. Für 2008 ist die Durchführung des Programmes in der Cote d'Ivoire, den Philippinen und in Kolumbien geplant.

Gefördert wird das Projekt vom Institut für Auslandsbeziehungen / Projekt zivik mit Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Projektbearbeitung: Uli Jäger / Ana Mijic

Förderung: Institut für Auslandsbeziehungen, Projekt zivik.

2.3 ENGLISCHE FASSUNG DER CD-ROM „PEACE COUNTS“

Die 2005 entwickelte multimediale CD-ROM „Peace Counts. Die besten Reportagen“ wurde komplett übersetzt und in einer englischen Version produziert.

Projektbearbeitung: Monica Davis, Günther Gugel

Förderung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Sektorvorhaben Bildung und Entwicklung.



2.4 WM SCHULEN: FAIR PLAY FOR FAIR LIFE

Das im November 2004 begonnene Projekt „WM Schulen: Fair Play for Fair Life“ wurde 2006 intensiv weitergeführt und mit einem großen sportlichen Finale sowie einer umfassenden Projektdokumentation in Potsdam beendet. Dabei stellten die beteiligten Schulen ihre Projektarbeiten und Länderpräsentationen vor. Das Institut für Friedenspädagogik hatte neben der Mitarbeit im Koordinationsgremium des Projektes die Entwicklung eines didaktischen Leitfadens, die friedenspädagogische Betreuung der Schulen sowie die Projektdokumentation übernommen. Die Projektergebnisse wurden 2007 in einer Publikation veröffentlicht.

Partner des Projektes waren neben dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. die Stiftung Jugendfußball (federführend), die Aktion „Brot für die Welt“ und die Brandenburgische Sportjugend. Wichtigster Förderer war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: BMZ und weitere Sponsoren

2.5 HANDBUCH GEWALTPRÄVENTION IN DER GRUNDSCHULE

Im Rahmen des Projektes „Gewaltprävention in der Grundschule“ wurde ein umfangreiches Handbuch sowie ein Internetangebot entwickelt. Die Materialien knüpfen an wissenschaftlichen Untersuchungen und Erkenntnissen über wirksame Gewaltprävention an und setzen diese für die pädagogische Praxis um.

Das in diesem Handbuch vorgestellte Konzept zur Gewaltprävention an Grundschulen geht weit über herkömmliche Präventionsprogramme hinaus. Es

beinhaltet 18 Bausteine, die das gesamte Gebiet der Gewaltprävention in der Grundschule abdecken. Das Verständnis von Gewalt und Grundsätze der Gewaltprävention in Schule und Elternhaus bilden die Basis für konkrete Ansatzpunkte. „Soziales Lernen fördern“, „Konflikte konstruktiv bearbeiten“ und „In Gewaltsituationen Handeln“ bilden dabei die übergeord-



neten Bereiche. Von dem Handbuch wurde ein Sonderdruck für die GewaltAkademie Villigst erstellt.

Projektbearbeitung: Günther Gugel

Förderung: WSD Pro Child e.V.

2.6 KINDER, MEDIEN UND GEWALT – GUTACHTEN UND POSITIONSPAPIER

Für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Sektorvorhaben Bildung und Konfliktbearbeitung wurde eine umfangreiche Literaturstudie zum Forschungsstand der Medienwirkungsforschung – vor allem zu Erkenntnissen über den Zusammenhang von Medien und Gewalt erstellt.

Die Chancen und Gefahren, vor allem aber die Herausforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit durch die Neuen Medien werden in einem eigenen Positionspapier diskutiert.

Projektbearbeitung: Ana Mijic

Förderung: Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, Sektorvorhaben Bildung und Entwicklung.

2.7 PEACEXCHANGE

Das vom Weltfriedensdienst durchgeführte Projekt „PeaceXchange“ macht die Auseinandersetzung mit Konfliktlösungsstrategien, die in den Ländern des Südens angewendet werden, für Jugendliche durch direkte Begegnungen und gemeinschaftliche Arbeit unmittelbar erfahrbar. Das ift entwickelte für dieses Projekt unter dem Titel „Frieden gemeinsam üben“ didaktische Materialien für die Arbeit an Schulen. Dabei wurden Grundlagen und Grundbegriffe (Gewalt, Konflikt, Frieden) der Friedenspädagogik für die Bildungsarbeit aufbereitet. Der 2007 erschienene Band wird auch ins Tschechische und Polnische übersetzt.

Projektbearbeitung: Günther Gugel, Uli Jäger.

Förderung: Weltfriedensdienst.

2.8 FUSSBALL LERNEN GLOBAL

Das Projekt „Fußball – Lernen – Global“ hat 2007 seine Arbeit aufgenommen. Es wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Umgesetzt wird es in der Trägerschaft von streetfootballworld gGmbH, dem weltweiten Netzwerk (Kompetenzzentrum) für Straßenfußball. Die Projektleitung hat KICKFAIR e.V.. Kooperationspartner ist das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.. „Fußball – Lernen – Global“ knüpft an vielfältige Erfahrungen an, unter anderem an das erfolgreich durchgeführte Projekt „WM Schulen - Fair Play for Fair Life“ (2004 - 2006).

„Fußball – Lernen – Global“ will Schülerinnen und

Schülern alltagsnahe Zugänge zu globalen Lerninhalten eröffnen, wobei das Lernen im eigenen Lebensumfeld genauso wichtig ist, wie das Lernen über und mit fremden Ländern.

Das Institut für Friedenspädagogik berät das Gesamtprojekt, erarbeitet in Form eines Gutachtens die Grundlagen des Zusammenhanges zwischen Fußball und Globalem Lernen und erstellt didaktische Materialien.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Nadine Heptner

Förderung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

2.9 THEORIEBAND FRIEDENSERZIEHUNG

Bettina Gruber (Universität Klagenfurt), Renate Grasse (Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik München) und Günther Gugel (ift) sind Herausgeber des Sammelbandes „Friedenserziehung. Grundlagen, Praxisansätze, Perspektiven“ der 2008 im Rowohlt Verlag erscheinen wird.

Der Band beschreibt die Herausforderungen für Friedenserziehung im aktuellen nationalen wie internationalen, politischen wie gesellschaftlichen Bezugsrahmen. Im ersten Teil werden die Grundlagen für ein aktuelles Verständnis von Friedenserziehung als unverzichtbares Element von Friedenskultur aufgezeigt. Der zweite Teil greift zentrale Anliegen und Themen von Friedenspädagogik, wie Feindbildkonstruktionen, Umgang mit Vergangenheit und die Dynamik sozialer Konflikte auf und reflektiert Notwendigkeiten und Chancen ihrer Umsetzung. Im dritten Teil werden die Weiterentwicklung der europäischen wie internationalen Dimensionen von Friedenspädagogik und ihrer fachwissenschaftlichen Verankerung begründet und angemahnt.

Die Verortung von Friedenspädagogik in einem theoretischen Bezugsrahmen, der heutigen Anforderungen standhält, ist das zentrale Anliegen dieses Bandes. Anhand konkreter Themen wird aufgezeigt, was Friedenspädagogik heute zu einer lebenswerten und lebensfähigen (Welt-)Gesellschaft beitragen kann und will.

Das Buch wendet sich an Studierende, Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Fachleute aus den Bereichen Bildung und Jugendhilfe, Zivile Konfliktbearbeitung und Entwicklungszusammenarbeit.

Mit Beiträgen von Georg Auernheimer, Christian Büttner, Friedrich Glasl, Renate Grasse, Bettina Gruber, Günther Gugel, Uli Jäger, Dieter Senghaas, Ilse Schimpf-Herken, Reiner Steinweg, Werner Wintersteiner und Christoph Wulf.



2.10 RUNDER TISCH GEWALTPRÄVENTION TÜBINGEN

Seit Februar 2003 gibt es in Tübingen den „Runden Tisch Gewaltprävention“, der sich speziell mit Konflikten und Gewalt an Schulen befasst. Die Treffen des Arbeitskreises finden in den Räumen des ift statt. Das ift betreut das Internet-Angebotes des Runden Tisches (www.gewaltpraevention-tue.de).

Projektbearbeitung: Günther Gugel

2.11 PEACE BOAT 2007

Nachdem das Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. bereits im Jahr 2005 das Pilotprojekt „Peace Boat Exkursion“ erfolgreich erprobt hat, ist es gelungen, dieses Vorhaben als regelmäßigen und festen Bestandteil in das Lehrprogramm des Master Studiengangs „Friedensforschung/Internationale Politik“ zu integrieren. Der Erfolg des Pilotprojekts erklärt auch das große Interesse der Studierenden an der Exkursion 2007. Die Tübinger Gruppe setzte sich aus Politologen, Islamwissenschaftlern, Friedens- und Konfliktforschern, Friedenspädagogen, Historikern und Sinologen aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Taiwan, den USA und Nicaragua zusammen und zeichnete sich somit durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität und ihren interkulturellen Charakter aus. Die studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden von Sophia Benz und Alexander de Juan (beide Dozenten am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen), von Ana Mijic (Mitarbeiterin am Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.), sowie von Journalisten bzw. Photographen begleitet.

Die Peace Boat Exkursion 2007 fand vom 18.10. – 2.11.2007 statt. In diesem Zeitraum fuhr das Schiff von Jordanien über Ägypten, die Türkei, Griechenland, Malta und Italien bis nach Spanien.

Projektleitung: Prof. Dr. A. Hasenclever, Exkursionsleitung: Sophia Benz, Alexander de Juan, Ana Mijic.

2.12 KOOPERATION MIT DER AKTION „BROT FÜR DIE WELT“

Die Kooperation mit „Brot für die Welt“ umfasste im Jahr 2007 mehrere Arbeitsgebiete.

„Global Lernen – Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer“: Die Zeitschrift „Global Lernen“ ging 2007 in den zwölften Jahrgang, erschien mit drei Ausgaben und wurde in einer Auflage von jeweils 10.000 Exemplaren vertrieben.

Ausgabe 1/2007: Ernährungskrise

Ausgabe 2/2007: Klimawandel

Ausgabe 3/2007: Humanitäre Interventionen

Die meisten Ausgaben der zurückliegenden Jahrgänge sind zwischenzeitlich vergriffen. Sie können jedoch wie alle anderen Ausgaben von „Global Lernen“ im Internet als pdf-Dateien heruntergeladen werden. www.friedenspaedagogik.de/service/zeitschrift_global_lernen

Ein weiterer Arbeitsbereich bestand in der Fortführung unterschiedlicher Maßnahmen im Kontext der Aktion „Fair Play for fair Life“.

Projektbearbeitung: Uli Jäger

Förderung: Aktion „Brot für die Welt“

2.13 SIPRI MINI JAHRBUCH 2007

Das Stockholmer Internationale Friedensforschungsinstitut veröffentlicht seit 1969 jährlich das „SIPRI Yearbook. Armaments, Disarmament and International Security“. Als „Mini Jahrbuch“ wird eine kurze Zusammenfassung (32 Seiten) herausgegeben. Diese Kurzfassung auf Deutsch wurde auch 2007 wieder in Kooperation von SIPRI und ift erstellt und publiziert.

Projektmitarbeiter: Rosemarie Fischer, Stephanie Minikus, Günther Gugel, Uli Jäger.

Finanzierung: SIPRI, Berhof Stiftung für Konfliktforschung

2.14 HANS-GÖTZELMANN-PREIS FÜR STREITKULTUR

Die Berghof Stiftung würdigt mit dem „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ Projekte, in denen Kinder und Jugendliche sich für Gewaltabbau und konstruktiven Umgang mit Konflikten einsetzen. Der „Hans-Götzelmann-Preis für Streitkultur“ wurde 2001 im Zusammenhang mit dem 70. Geburtstag des Stifters der Berghof Stiftung, Prof. Dr. Georg Zundel, ins Leben gerufen. Der Preis versteht sich auch als ein Beitrag der Stiftung zur UNO-Dekade für eine Kultur des Friedens. Sekretariat und Koordination des Preises liegen beim ift. 2007 wurde die Ausschreibung für den Preis 2008 durchgeführt.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

2.15 FRIEDENSFORSCHUNG MULTIMEDIAL

Ziel des Projektes ist die Dokumentation der Arbeiten herausragender Persönlichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung in Form multimedialer Lernsequenzen. Vorgesehen sind ausführliche Videointerviews, die dokumentiert, didaktisch aufbereitet und mit weiteren didaktischen Materialien ergänzt werden. Im Jahr 2007 wurde ein biografisches Interview mit Horst-Eberhard Richter geführt und gemeinsam mit seinem Vortrag über die „seelische Friedlosigkeit“ als DVD publiziert.

Projektbearbeitung: Uli Jäger, Günther Gugel

Förderung: Berghof Stiftung für Konfliktforschung

3. Veranstaltungen

3.1 REFERENTENTÄTIGKEIT, SEMINARE, FORTBILDUNGEN

Referententätigkeiten der Geschäftsführung: Günther Gugel (GG) und Uli Jäger (UJ); von Mitarbeiterinnen: Ana Mijic (AM), Stefanie Seehars (SS), Nadine Heptner (NH), des Vorstandes: Elke Begander (EB).

Januar

- Friedenspädagogik heute. Vortrag für Studierende des Leibniz Kolleg Tübingen, Georg-Zundel-Haus Tübingen. (UJ)
- Projekttag mit Konfirmanden zum Thema „Konflikt und Konfliktbearbeitung“. (NH, SS)
- Statement bei der sechsten Lilli-Zapf-Preisverleihung im Landratsamt Tübingen. (NH)

Februar

- Konfliktbearbeitung. Workshop mit Schulklassen und den Düsseldorfer Verkehrsbetrieben, Düsseldorf. (GG, UJ)
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vor-



- trag und Workshop, Evangelische Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Peace Counts on Tour (18.-28. 2.). Workshops, Vortrag und Ausstellungsbetreuung, Colombo / Sri Lanka. (UJ, AM)
 - Peace Counts. Training mit Studentinnen und Studenten der PH Heidelberg. (GG, NH)

März

- Friedenspädagogik heute. Fachgespräch mit Lehrkräften der Evang. Fachschulen für Sozialpädagogik in Baden-Württemberg. (GG, UJ)
- Gewaltprävention. Fachgespräch bei der Aktion Jugendschutz Köln. (GG)
- Peace Counts on Tour. Arbeitsgespräche in Berlin. (UJ)

April

- Peace Counts School (20.4.-16.5.). Heidelberg, 30 Schulklassen. (GG, NH, Studentische Betreuerinnen und Betreuer)

Mai

- Streitkultur. Workshop mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern aus Kaliningrad, Kiel. (UJ)
- Gewaltprävention in der Schule. Pädagogischer Tag am C. Schmid-Gymnasium Tübingen. (GG)
- Peace Counts School. Training mit Studentinnen und Studenten der Universität Freiburg. (GG, NH)

Juni

- Peace Counts School. Eröffnung der Ausstellung, Feiburg. (GG)
- Peace Counts School (22.6.-20.7.). Freiburg, 26 Schulklassen. (GG, NH, Betreuerinnen und Betreuer)
- Peace Counts on Tour. Vortrag und Ausstellungseröffnung bei der GTZ, Frankfurt. (UJ)
- Peace Counts: Die Erfolge der Friedensmacher. Vortrag, Arbeitskreis „Ehrfurcht vor dem Leben“, Tübingen. (UJ)
- Zivilcourage. Vortrag, Biberach. (GG)

Juli

- Friedenserziehung und Gewaltprävention. Seminar mit Studierenden. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)
- Friedenspädagogik aktuell. Pädagogischer Tag mit dem Kollegium der Evang. Fachschule für Sozialpädagogik Schwäbisch Hall. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)
- Friedenspädagogik aktuell. Seminar mit Studierenden. Universität Bamberg. (UJ)

Schwerpunktthemen 2007

Friedenspädagogik weltweit

Erfolge der Friedensmacher: Best Practice als Inspiration für Friedenspädagogik und Friedensförderung

- Peace Counts School: Ausstellung, Materialien und Workshops in Deutschland
- Peace Counts on Tour: Ausstellung und Workshops in Konflikt- und Krisenregionen

Gewaltprävention in der Schule

- Handbuch und Fortbildungsveranstaltungen

Globales Lernen / Fair Play

- Zeitschrift für Lehrerinnen und Lehrer
- Peacexchange: Publikation „Frieden gemeinsam üben“
- Fußball – Lernen – Global : Beratung, Publikationen, Veranstaltungen

Internet

- Hintergrundmaterialien, Unterrichtsmaterialien, Literatur

August

- Peace Counts School. Training mit Betreuerinnen und Betreuern, Münster. (GG, NH)

September

- Internationale Begegnung. Fachgespräch mit der GTZ. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, UJ, NH)
- Grundkurs gewaltfreie Konfliktbearbeitung. Vortrag und Workshop, Evangelische Landeskirche Stuttgart. (UJ)
- Peace Counts on Tour; Fußball-Lernen-Global. Arbeitsgespräche in Berlin. (UJ)
- Friedenserziehung. Seminar für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeszentrale für politische Bildung BW. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)
- Friedensforschung. Sitzung des wiss. Beirates der Deutschen Stiftung Friedensforschung. Osnabrück. (UJ)

Oktober

- Peace Counts on Tour (7.-14. 10.). Workshops, Vortrag und Ausstellungsbetreuung, Skopje / Mazedonien. (UJ, AM)
- Peace Counts School. Treffen mit Betreuerinnen und Betreuern. Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG, NH)

- Friedenserziehung, Vernetzungstreffen in Klagenfurt; Vortrag. (GG)

November

- Peace Counts School. Eröffnung der Ausstellung in Horb a.N. (GG)
- Peace Counts School in Horb. (N.H., studentische Betreuerinnen und Betreuer)
- Konfliktbearbeitung an Schulen. Informationsstand und Workshop beim Landesschülertreffen, Rust. (GG)
- Friedenspädagogik aktuell. Studientag für Lehrkräfte an Evang. Fachschulen für Sozialpädagogik, Georg-Zundel-Haus Tübingen. (GG)
- Fußball und Globales Lernen. Vortrag bei Fachgespräch, Berlin. (UJ)
- Streitkultur. Workshop mit Lehrerinnen und Lehrern aus Kaliningrad, Pinneberg. (UJ)
- Versöhnung heute. Veranstaltung mit Horst-Eberhard Richter im Landestheater Tübingen anlässlich der Preisverleihung „Ort im Land der Ideen“.
- 2. Kärntner Friedenserziehungsenquête in Klagenfurt. Vortrag über Erfahrungen des Projektes „Peace Counts School“. (NH)
- Mitarbeit beim Ausstellungsprojekt „Frieden braucht Fachleute“, Begleitung von Jugendlichen beim Ausstellungsbesuch. (NH)

Dezember

- Peace Counts: Die Erfolge der Friedensmacher. Vortrag, Ökumenische Hochschulgemeinde Nürtingen. (UJ)

3.2 ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN DES IFT

- „Peace Counts“: Ausstellung mit pädagogischem Begleitprogramm in Heidelberg
- „Peace Counts“: Ausstellung mit pädagogischem



Begleitprogramm in Freiburg

- „Peace Counts“: Ausstellung mit pädagogischem Begleitprogramm in Horb
- Veranstaltung anlässlich der Preisverleihung „Ort im Land der Ideen“ im Landestheater Tübingen.

3.3 REGELMÄSSIGE MITARBEIT UND KONTAKTE IN UND ZU ARBEITSKREISEN

- Landesarbeitskreis „Schule für Eine Welt“, Baden-Württemberg. (GG)
- AFK-Arbeitskreis Friedenspädagogik. (GG)
- AK Pädagogik von „Brot für die Welt“. (UJ)
- AK Friedensauftrag der Kirche der Evang. Landeskirche Württemberg. (UJ)

3.4 FACHGESPRÄCHE FRIEDENSERZIEHUNG

Zu den „Fachgesprächen Friedenserziehung“ trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Evang. Fachschulen für Sozialpädagogik. Gearbeitet wurde an einem friedenspädagogischen Schulprofil für diese Schulen. Die Fachgespräche werden in regelmäßigen Abständen weitergeführt. (GG, UJ)

3.5 LEHRVERANSTALTUNGEN

Am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Tübingen wurden im Sommersemester 2007 ein Hauptseminar zum Thema „Grundlagen und Grundlagen der Friedenspädagogik“ (GG) sowie im Wintersemester 2007/2008 ein Hauptseminar zum Thema „Friedenspädagogik in Konflikt- und Krisenregionen“ (UJ) angeboten.

Seminar an der PH Ludwigsburg: „Gewalt und Gewaltprävention: politische und friedenspädagogische Perspektiven“ (EB).



4. KOOPERATIONEN, BERATUNG, BEIRATSTÄTIGKEIT

Mitgliedschaft in Beiräten / Jury

- Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Stiftung Friedensforschung. (UJ)
- AFK-Jury Christiane-Rajewsky-Preis. (UJ)
- Berghof Stiftung für Konfliktforschung – Jury Hans Götzelmann-Preis. (UJ)
- Evang. Landeskirche Württemberg, Ausschuss zur „Dekade zur Überwindung von Gewalt“. (UJ)
- Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift „perspektive mediation“. (GG)

Im Jahr 2007 wurden die besonders intensiven und fruchtbaren Kooperationen mit der Agentur Zeitspiegel (Weinstadt) im Kontext des Projektes „Peace Counts“, mit dem Sektorvorhaben „Bildung und Konflikt“ der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), mit „Brot für die Welt“ sowie mit den Organisationen Streetfootballworld und KICK-FAIR weitergeführt.

5. Publikationen 2007

Dem Institut ist ein Verlag angegliedert, um Arbeitsergebnisse schnell und unabhängig publizieren zu können. Um diesen Bereich kostendeckend zu gestalten, werden Publikationen möglichst als Kooperationsprojekte herausgegeben oder es werden Einrichtungen Sonderdrucke zur Verfügung gestellt.

Günther Gugel / Uli Jäger: Frieden gemeinsam üben. Didaktische Materialien für Friedenserziehung und Globales Lernen in der Schule. Tübingen 2007, 144 S., DIN A4.

Günther Gugel / Uli Jäger: Frieden gemeinsam üben. Didaktische Materialien für Friedenserziehung und Globales Lernen in der Schule. Tschechische Version. Tübingen 2007, 147 S., DIN A4, zweifarbig.

Günther Gugel: Lernen mit Peace Counts. Lernmodelle und Materialien zum pädagogischen Umgang mit Projekten und Themen von Peace Counts. Tübingen 2007, 40 S., DIN A4, zweifarbig.

Günther Gugel: Handbuch Gewaltprävention. Für die Grundschule und die Arbeit mit Kindern. Tübingen 2008, 536 S.

Günther Gugel: Peace Counts. Lernen, wie man Frieden macht. Pädagogisches Begleitprogramm zur Ausstellung. Tübingen 2007, 44 S., DIN A 4.

Uli Jäger: Schulen entdecken die Welt. Anregungen für Unterricht und Projekttag – Erfahrungen des Projektes „WM Schulen – Fair Play for Fair Life“. Unter Mitarbeit von Regina Seitz. Streetfootballworld /

Stiftung Jugendfußball, Aktion „Brot für die Welt“, Brandenburgische Sportjugend und Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. (Hrsg.), Tübingen 2007.

Peace Counts on Tour. Peace Education in Conflict Regions. Tübingen 2007. Redaktion: Uli Jäger. 20 S., DIN A 5.

Peace Counts. Die Erfolge der Friedensmacher. Katalog zur Ausstellung, Redaktion: Günther Gugel. Tübingen 2007, 76 S., DIN A 4. Sipri / ift: Sipri Yearbook 2007. Armaments, Disarmaments and International Security. Kurzfassung auf Deutsch. Stockholm/Tübingen 2007, 40 S.

CD-ROM / DVD

„Peace Counts – Success Stories from Peacebuilders Worldwide“ (English) 2007 - The Best Reports. Tübingen 2007. Für Win und Mac.

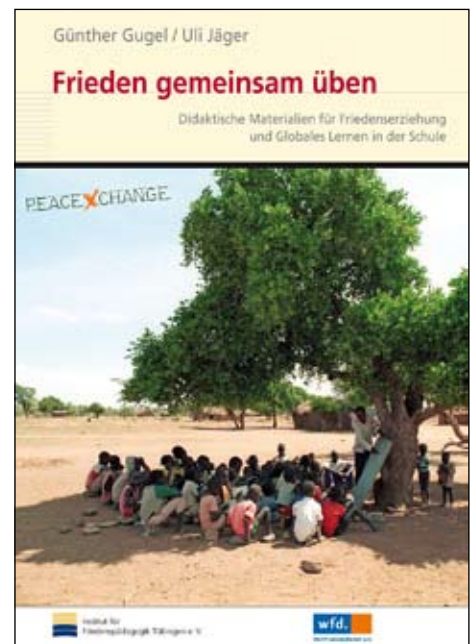
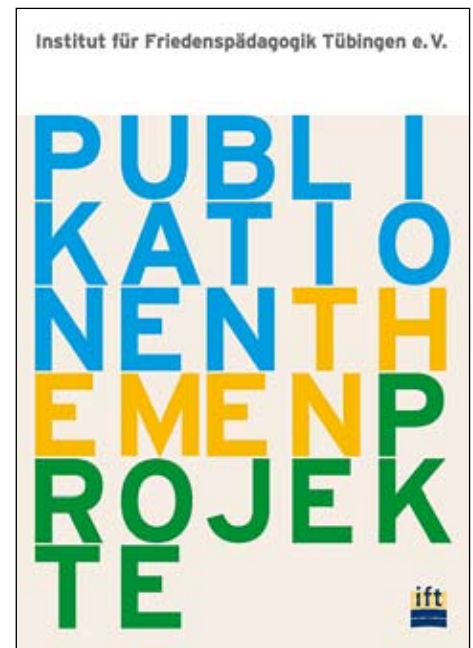
Lernen, wie man Frieden macht. Das Pädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung Peace Counts. Institut für Friedenspädagogik e.V. DVD-Video. 2007, 12 min.

Lernen, wie man Frieden macht. Das Pädagogische Begleitprogramm zur Ausstellung Peace Counts. Institut für Friedenspädagogik e.V. DVD-Video. 2007, 12 min.

Veröffentlichungen bei anderen Verlagen

Günther Gugel: 1000 neue Methoden. Praxismaterial für kreativen und aktivierenden Unterricht. Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2007, 224 S.

Günther Gugel: Konstruktive Konfliktbearbeitung. In: Rolf Frankenberg/Siegfried Frech/Daniela Grimm (Hrsg.): Politische Psychologie und politische Bildung. Schwalbach/Ts 2007, S. 328-249.



Günther Gugel: Gewaltprävention entwickeln. In: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik (ZEB), 1/2007.

Uli Jäger: „Fußball zwischen Ersatzkrieg und Völkerverständnis – eine friedenspädagogische Betrachtung“. In: „Informationen zur Deutschdidaktik (ide). Zeitschrift für den Deutschunterricht in Wissenschaft und Schule“ (Heft 4 / 2007).

Uli Jäger: Friedenserziehung. In: Volker Reinhardt (Hrsg.): Inhaltsfelder der Politischen Bildung. Handbuch für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Baltmannsweiler 2007, S. 120-132.

Periodika

- Global Lernen. Service für Lehrerinnen und Lehrer. (Gemeinsam mit „Brot für die Welt“). Drei Ausgaben mit je 12 S.
- Rundbrief. Institut für Friedenspädagogik an Mitglieder und Förderer. Zwei Ausgaben.
- Publikationsverzeichnis. Tübingen 2007, 32 S., vierfarbig.

Posterserie

- Posterfassung der Ausstellung Peace Counts. 14 Plakate, DIN A1, vierfarbig.

6. Bibliothek

Der gesamte Bestand der öffentlichen Leihbibliothek ist seit 2003 in einer Online-Datenbank verfügbar und kann von jedem Internetzugang aus recherchiert werden:

<http://www.friedenspaedagogik.de/datenbank/>

Die Möglichkeit zur Internet-Recherche wird stark genutzt und bringt eine Vielzahl von Nachfragen und Anregungen mit sich. Der Bestand wurde kontinuierlich erweitert. In dieser Form ist die öffentliche Leihbibliothek des Instituts in Deutschland einmalig.

7. Internet

Das Internet-Angebot des ift stellt einen zentralen Bereich der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit aber zunehmend auch der Bildungsarbeit dar. Eine Reihe von Materialien wird nicht mehr in gedruckter Form, sondern nur noch über das Internet angeboten (z.B. Literaturübersichten).

2007 wurde ein Blogsystem auf der Internet-Seite des ift eingerichtet und über 25 Podcasts aufgenommen. Über den integrierten „Shop-Bereich“ des Instituts wird ein Großteil der Bestellungen abgewickelt. Aus

der Internet-Präsenz ergeben sich (per E-Mail) eine Vielzahl von Rückmeldungen und Anfragen vor allem aus dem Bereich der Medien.

Der Ausbau des englischsprachigen Angebotes wurde weitergeführt.

Das ift ist unter verschiedenen Domains erreichbar:

www.global-lernen.de

www.friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.org

www.shop.friedenspaedagogik.de

Daneben betreibt das ift eigenständige zielgruppenspezifische Internet-Angebote:

– www.goetzelmann-preis.de

Homepage des Götzelmann Preises für Streitkultur.

– www.peace-education.net

Englischsprachiges Angebot zur Friedenserziehung.

– www.frieden-fragen.de

Die Seite für Kinder zu Fragen von Krieg und Frieden.

– www.promote-peace-education.de

Beiträge und Stellungnahmen zur Bedeutung von Friedenserziehung in Deutschland.

– www.peace-counts-school.org

Informationen und Materialien zum Schulprogramm von Peace Counts.

– www.gewaltpraevention-tue.de

Internetseite des Runden Tisches Gewaltprävention Tübingen, die vom ift betreut wird.

– www.forumdll.de

Das Forum „Demokratie leben lernen“, bietet Informationen, Beratung und Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte in Kitas und Grundschulen an. Forumdll ist ein Kooperationsprojekt mit der HSFK und anderen Einrichtungen.

8. Georg-Zundel-Haus

Auch 2007 konnten wiederum eine Vielzahl von Veranstaltungen in den Räumen des ift durchgeführt werden. So wurden Fachgespräche, Präsentationen, Seminare, Workshops, Arbeitstreffen veranstaltet. Im Sommer und im Wintersemester fanden mehrere Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges Friedens- und Konfliktforschung der Universität Tübingen in den Räumen des Georg-Zundel-Hauses statt. Die Betreuung und Koordination der Räumlichkeiten (Weitervermietung) des Georg-Zundel-Hauses sind zu einem eigenen Arbeitsbereich geworden.

9. Finanzen

Das Institut für Friedenspädagogik finanzierte seine Arbeit 2007 aus folgenden Mitteln (Projektförderungen und Auftragsarbeiten):

- Aktion „Brot für die Welt“;
- Berghof Stiftung für Konfliktforschung;
- Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit, GTZ;
- Institut für Auslandsbeziehung / Projektbereich Zivik aus Mitteln des Auswärtigen Amtes;
- KICKFAIR;
- Mitgliedsbeiträge;
- Robert-Bosch-Stiftung;
- Spenden;
- Verkauf von Publikationen;
- WSD-Pro Child;
- Weltfriedensdienst e.V.;
- Zuschuss der Stadt Tübingen.

Eine äußerst wichtige Unterstützung des ift ist, dass die Berghof Stiftung für Konfliktforschung seit nunmehr über 30 Jahren Räumlichkeiten für die Arbeit des Instituts mietfrei zur Verfügung stellt.

Von der Stadt Tübingen erhielt das Institut einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro der insbesondere für Tübinger Projekte und die Leihbibliothek verwendet wurde.

10. Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Vorstand

10.1 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Günther Gugel (100 %, 1.1.-31.12.2007)

Uli Jäger (100 %, 1.1.- 31.12.2007)

Stefanie Seehars (im Erziehungsurlaub)

Ana Mijic (50 %, 1.1.-31.10.2007)

Sabine Schmid (50 %, 1.1.-31.12.2007)

Stefan Schmeckenbecher (1.1.-31.12.2007)

Monica Davis (50 % 1.1.-31.12.2007)

Nadine Heptner (1.3.-31.12.2007)

10.2 PRAKTIKANTINNEN UND PRAKTIKANTEN

Nadine Heptner, 1.1.-28.2.2007

Lisa Greimel, 26.2.-4.4.2007

Yvonne Bedbur, 1.3.-18.7.2007

Johanna Kirchhoff, 1.10.-31.12.2007

10.3 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bei der Mitgliederversammlung am 13.11.2007 wurde ein neuer Vorstand gewählt.



10.4 VORSTAND

Dem (alten und neugewählten) Vorstand gehören an: Wolfgang Berger (Vorsitzender bis 13.11.2007, danach stellvertretender Vorsitzender); Elke Begander (stellvertretende Vorsitzende bis 13.11.2007, danach Vorsitzende); Heike Bosien; Dr. Wolfgang Pasche; Peter Häußler. Der Vorstand traf sich im regelmäßigen Turnus.

10.5 MITGLIEDER

Mitgliederstand zum 31.12.2007: 210.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Das Institut für Friedenspädagogik Tübingen e. V. hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1976 (damals unter dem Namen „Verein für Friedenspädagogik Tübingen e. V.“) als friedenspädagogische Servicestelle bundesweit etabliert und wird weltweit immer mehr nachgefragt. Ein zentrales Anliegen seiner Arbeit ist es, Friedenserziehung als festen Bestandteil von Kultur und Bildung, Gesellschaft und Politik zu verankern. Im Mittelpunkt der Projektarbeiten steht seit Jahren die systematische Entwicklung von Bildungsmedien. Dazu gehören Printmedien, Fachbücher, Broschüren, didaktische Materialien, CD-ROMs und Videos sowie Internet-Angebote. Zu den Projektarbeiten kommen die Serviceleistungen des Instituts: Beratung für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Angebote von Fort- und Weiterbildung im Rahmen von Seminaren und Kursen, Lehraufträge, Vorträge im In- und Ausland, Teilnahme an internationalen Kongressen oder Mitarbeit in Beiräten und Beratungsgremien. Friedenserziehung, wie sie im Institut für Friedenspädagogik entwickelt und praktiziert wird, ist auch eine Aufforderung zur Einmischung in Gesellschaft und Politik. Sie sieht die Verantwortung des Einzelnen, berücksichtigt aber auch die Bedeutung struktureller Rahmenbedingungen.

Die Arbeit des Instituts wird vor allem über Drittmittelprojekte, Auftragsarbeiten und Beiträge der Mitglieder (über 200) finanziert. Die enge Kooperation mit der Berghof Stiftung für Konfliktforschung ist von besonderer Bedeutung. Das Team in der Geschäftsstelle arbeitet seit vielen Jahren eng mit Fachleuten unterschiedlicher Sparten zusammen: Lehrerinnen und Lehrer erproben die entwickelten didaktischen Materialien, Grafik und Layout sind eng verzahnt mit den inhaltlichen Aspekten und durch die Kooperation mit Print-, Hörfunk- und Fernsehjournalisten ergeben sich immer neue Sichtweisen und Vermittlungsmöglichkeiten. Die Nähe zur Universität Tübingen unterstützt die wissenschaftliche Fundierung der Projektarbeiten des Instituts.

Das Institut für Friedenspädagogik wurde 1999 von der UNESCO mit dem internationalen Ehrenpreis für Friedenserziehung ausgezeichnet.



Werden Sie Mitglied

Unterstützen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik Tübingen e.V. durch Ihre Mitgliedschaft.

- Konstruktive Konfliktbearbeitung zu fördern ist eine der zentralen Aufgaben des Instituts. Hierzu werden Materialien erstellt, Seminare und Fortbildungsveranstaltungen angeboten sowie Projekte initiiert und begleitet.
- Friedenspädagogik ist eine der großen Aufgaben unserer Zeit.
- Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende ermöglichen Sie die Arbeit des Instituts für Friedenspädagogik.

Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft beträgt 31,- Euro.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2007

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

Corrensstr. 12, 72076 Tübingen

Tel.: 07071-920510, Fax: 07071-9205111

© 2008, Institut für Friedenspädagogik

kontakt@friedenspaedagogik.de

www.friedenspaedagogik.de

Redaktion: Günther Gugel, Uli Jäger

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen,

Konto 214754, BLZ 641500201